Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vermischtes.

Spargelkultur. Professor M. Maecker in Halle bespricht in der neuesten Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau die Frage, wie Spargelbeete gedüngt werden müssen. Seine Ausführungen sind um so interessanter, als Spargelanlagen in der Umgegend von Halle, die nach seinen Vorschriften gedüngt wurden, nicht nur eine bisher ungeahnte Höhe des Ertrages brachten, sondern auch statt der bisherigen bitteren und harten Pfeifen zarten, süssen, weissen wohlschmeckenden Spargel lieferten. Die auch sonst für Gartenfreunde recht interessante Nummer des Ratgebers wird auf Wunsch gern umsonst zugeschickt von dem Geschäftsamt in Frankfurt a. d. Oder.

Der Herr der Schöpfung. Von der „chemischen Bewertung" des Menschen liest man in der „Agence Ottomane": Ein „deutscher Gelehrter" hat ausgerechnet, dass die „Stoffe" eines 68 Kilogramm wiegenden Menschen in der Substanz von 1200 Hühnereiern enthalten sind. Im luftförmig flüssigen Zustande würde derselbe Mensch 98 Kubikmeter Gas und genug Wasserstoffgas liefern, um einen Ballon mit einer aufsteigenden Kraft von 70 Kilogramm fortzubewegen. Im normalen Zustande enthält der menschliche Körper genug Eisen, um sieben grosse Nägel, so viel Fett, um 6 Kilogramm Kerzen, so viel Carbon, um 65 grosse Bleistifte anfertigen zu können. Aber das ist noch nicht alles! Der Mensch trägt so viel Phosphor in sich, dass er für rund 820,000 Streichhölzchen ausreichen würde. Ausserdem sind noch 20 Kaffeelöffel Salz, 50 Stück Würfelzucker, 42 Liter Wasser und einige kleine Prisen wenig bekannter, chemischer Substanzen vorhanden.

Wie man Erbsen unfehlbar in kurzer Zeit weich kocht. Will die Hausfrau sicher gehen und unfehlbar weiche Erbsen beim Kochen erhalten, so darf sie dem Wasser, worin sie gekocht werden sollen, nur etwas Soda beimischen. Ein Kaffeelöffel voll reicht zu einer Mahlzeit für sechs Personen vollkommen aus. Auf diese Weise kochen selbst Erbsen, die mehrere Jahre alt sind, ganz gut weich. Auf einem andern, freilich umständlicheren Wege erreicht man denselben Zweck. Man lässt nämlich die Erbsen 12 bis 18 Stunden lang in lauem Wasser weichen, dann das Wasser abtropfen und schichtet die Erbsen in Haufen auf. Nach Verlauf von 24 Stunden sind die Erbsen gekeimt und können dann sofort zum Kochen verwendet werden. Bei diesem Verfahren kochen sich die Erbsen nicht allein weich, sondern nehmen auch einen angenehmen Geschmack an, der sich mehr den jungen Erbsen nähert, ebenso sind sie auch leichter zu verdauen. Was hier von den Erbsen gesagt ist, gilt natürlich auch von andern Hülsenfrüchten.

Ein interessantes Object für die Pariser Weltausstellung. Im Atelier der Bildhauer Laurenti und Sartorio in Bern war dieser Tage ein interessantes Objekt für die Pariser Weltausstellung zu sehen. Zwei Genfer Architekten hatten die originelle Idee, für diese Ausstellung die Erbauung eines riesigen Henkelkorbes von 30 Meter Höhe im Stile Louis XV vorzuschlagen. Der vorgelegte Plan wurde gutgeheissen, und alsbald wurde im erwähnten Atelier das äusserst zierliche Gipsmodell meisterhaft ausgeführt. Dasselbe wandert nächster Tage nach Paris, um der Ausstellungskommission vorgelegt zu werden. Der kreisrunde Riesenkorb wird vier Stockwerke mit einer Terrasse erhalten. Jedes Stockwerk birgt Säle für Theater, Café-Restaurants, Magazine u. s. w. Die äussere Architektur ist sehr geschmackvoll ausgeführt. Riesige Fenster, Balkone und Galerien schmücken die Fassaden. Oben wölbt sich der Korb in gewaltigem Bogenrande vornüber. Das ganze Gebäude krönt der gewaltige Henkel von etwa 20 Meter Höhe. Zu der kühnen Konstruktion wird ein gewaltiges Eisengerüst aufgeführt werden müssen. Wenn der Bau mit seinen eleganten Formen und den reichen Verzierungen auf weissem Grund zur Ausführung gelangt, so wird er, namentlich nachts in elektrischer Beleuchtung, obwohl an Höhe dem Eiffelturm weit nachstehend, doch ein würdiges Pendant zu demselben werden und eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges bilden.

Der Phonograph im Fernsprechbetriebe. Um die Arbeit der Beamten auf das geringste Mass zu beschränken, sind bei dem in San Francisco und Chicago eingeführten sogenannten „Fernsprech-Express-System" von Sabin und Hampton im Vermittelungsamte zwei Phonographen aufgestellt; der eine Phonograph wiederholt beständig den Satz: „Besetzt. Bitte wieder rufen," während der zweite mit gleicher Regelmässigkeit wiederholt: „Der gerufene Teilnehmer antwortet nicht." Jeder Phonograph spricht in ein Mikrophon, das in gewöhnlicher Weise mit einer Batterie und der primären Wickelung einer Induktionsspule verbunden ist. Die Enden der zu den beiden Phonographen gehörigen sekundären Wickelungen führen zu je einer Klinke. Wenn der Beamte am Schranke hört, dass die Leitung eines gewünschten Teilnehmers besetzt ist, so steckt er den Stöpsel der Leitung, mit welcher der rufende Teilnehmer verbunden ist, in die entsprechende Phonographenklinke, und die Mitteilung „Besetzt. Bitte wieder rufen" wird dem rufenden Teilnehmer durch den Phonographen übermittelt. In ähnlicher Weise teilt der Beamte dem rufenden Teilnehmer mit, dass der zweite Teilnehmer nicht antwortet. Auf den ersten Blick wird der Gebrauch des Phonographen zu diesem Zwecke als das Aeusserste erscheinen, was zur Ersparung von Arbeit erdacht ist; aber die Einrichtung ermöglicht es auch dem Beamten, einen zweiten Teilnehmer zu bedienen, während er dem ersten Teilnehmer mitteilt, dass die Leitung des gewünschten Teilnehmers besetzt ist, oder dass dieser Teilnehmer nicht antworte.

Kleine Chronik.

Arosa. Die grossen internationalen Wettschlitteln finden am 23., 24. und 26. Januar statt.

Zürich. Das Variété-Theater wird auf 1. Oktober nächsthin eröffnet werden können.

Frankfurt a. M. Das Hotel Reichshof kaufte Herr Ed. Zeiser, früher Direktor des Schlosshotels zu Heidelberg.

Grindelwald wird als Winterkurort von Jahr zu Jahr bedeutender. Gegenwärtig weilen 250 Wintergäste dort, ausschliesslich Engländer.

Am Steinhuder Meer in Schaumburg-Lippe wird ein Badehotel erbaut, das nächsten Sommer in Betrieb genommen werden soll.

Graubünden. Der bisherige Besitzer des Stahlbades Peiden, Herr Huber, hat dieses Bad an die Familie Wenger, z. Z. Leiter des Hotel Lukmanier in Ilanz verkauft.

Kopenhagen. Das Hotel d'Angleterre ging für $2^1/_2$ Millionen Kronen in den Besitz eines Konsortiums über. Die Inhaber, Herren Schultz und Heene, bleiben in ihrem Pachtverhältnis.

Zürich. Die Zahl der in den Gasthöfen Zürichs bis Ende November abgestiegenen Fremden beträgt 225,268 gegen 216,281 im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Basel. (Mitg. vom Verkehrsbureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats Dezember in den Gasthöfen Basels 10726 Fremde abgestiegen. (Dez. 1897: 7347.)

Solothurn. Für die Weissensteinbahn hat die Gemeinde Münster eine Subvention von 75 000 Fr. bewilligt, nachdem die Bürgergemeinde eine solche von 25 000 Fr. beschlossen hatte. Die Gemeinde Cremine hat 40 000 Fr. beschlossen.

Genf. Im Hotel Bristol, Rue du Mont-Blanc, sind durch einen heftigen Brandausbruch der Dachstuhl und die obersten Wohnräume zerstört worden. Der Schaden durch Feuer und Wasser ist sehr bedeutend; die Angestellten verloren dabei sämtlich ihre Effekten.

Den Kurort Königswart, zwischen Marienbad und Eger, Eigentum des Fürsten Metternich, hat samt allen Quellen der Besitzer des Hotel Bristol in Wien, Herr Karl Wolf, auf 99 Jahre gepachtet. Die vorhandenen Bade- und Kurhäuser werden vergrössert, ein grosses Hotel und eine Kaltwasserheilanstalt neu erbaut.

Spiez. Unter dem Namen Verschönerungsverein von Spiez gründete sich, mit dem Sitze in Spiez, ein Verein, welcher durch Anlage und Unterhalt von Spazierwegen, Anbringen von Ruhebänken, Wegweisern u. dergl. die Hebung des Fremdenverkehrs in Spiez zum Zwecke hat. Präsident ist Herr Bassler, vom Hotel Spiezerhof in Spiez.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 17. Dez. bis 23. Dez. 1898: Deutsche 689, Engländer 687, Schweizer 311, Holländer 138, Franzosen 172, Belgier 70, Russen 163, Oesterreicher 33, Amerikaner 35, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 54, Dänen, Schweden, Norweger 54, Angehörige anderer Nationalitäten 13. Total 2434. Darunter waren 40 Passanten.

Hoflieferant, Hofhotelier und Hoftraiteur unterzeichnet ein Hotelier der sächsischen Hauptstadt die Neujahrsgratulationskarten an seine Kollegen. Wie uns mitgeteilt wird, soll der Betreffende eine dieser Karten zurückerhalten haben mit dem Wunsche, es möge ihm im neuen Jahre noch ein vierter Titel, mit *rr*, wie er in früheren Zeiten einer drolligwitzigen Person von Monarchen verliehen wurde, zu Teil werden.

Flüchtiger Defraudant. Im Anzeigenteile der heutigen Nummer ist eine Belohnung ausgesetzt für die Ergreifung eines gewissen Schmidt aus Kopenhagen, der dort 10,000 Kronen unterschlug. Es ist gewiss, dass S. sich Ende Dezember, 4 Wochen nach seiner Flucht noch in Deutschland aufhielt, ohne dass er, trotz seiner auffallenden Erscheinung (siehe Signalement in der Annonce) ergriffen worden wäre.

Basel. Mehrere Angestellte eines hiesigen Hotels wurden kürzlich wiederum das Opfer eines geriebenen Hochstaplers. Durch sein sicheres Auftreten wusste sich derselbe Beträge von Fr. 50 zu erschwindeln, blieb überdies die Hotelrechnung schuldig und verschwand eines schönen Tages spurlos. Der saubere Herr soll ein von der Polizei längst steckbrieflich verfolgter Reisender sein, der auch andere Hotels mit seinen erfolgreichen Operationen in ähnlicher Weise beglückte.

Vom **Bodensee** wird gemeldet: Die Arbeiten an der Schlusslinie an der Bodenseegürtelbahn Ueberlingen-Markdorf-Friedrichshafen schreiten schnell vorwärts. Da nach Vollendung dieser Strecke die diesseitige Gürtelbahn geschlossen ist, müssen auf ihr, um mit den jenseitigen Schweizerbahnen gleichen Schritt zu halten, direkte Güter- und Schnellzüge (Bregenz via Schwarzwald, Mannheim) eingeschaltet werden, wodurch einer der Hauptplätze der ganzen Strecke, Ueberlingen a. See, in wirtschaftlicher Beziehung bedeutend gewinnt.

Homburg. Das Park-Hotel ist durch Ankauf eines Nebenhauses vergrössert worden und das Grand Hotel Metropole wird zur nächsten Saison durch eine neuerbaute Dependance in seinem Parke erheblich mehr Räume haben als bis jetzt. — Die Thätigkeit der Kur- und Badeverwaltung, auf die Neufassung und Tieferbohrung der seitherigen und Erschliessung weiterer Quellengebiete gerichtet, zeigt bereits schöne Erfolge, denn es wurde ein Soolsprudel entdeckt, der zu grossen Erwartungen berechtigt.

Neuhausen. Herr Adolphe Rochedieu-Segesser dessen Ehefrau, Marie Rochedieu-Segesser, von Chêne-Bougeries (Genf), Leopold Segesser und Therese Segesser, diese zwei von Luzern, alle in Neuhausen, haben laut Handelsamtsblatt, unter der Firma Rochedieu-Segesser & Cie. in Neuhausen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. Dez. 1898 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind die Gesellschafter Adolphe Rochedieu-Segesser und Leopold Segesser allein befugt. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel Schweizerhof.

Aus **Münster** im Oberelsass wird geschrieben: „Das französische Hotel auf der Schlucht wurde vor einigen Tagen in Gerardmer öffentlich versteigert und von Herrn Deffrasoux und einem schweizerischen Hotelier zum Preise von 150 000 Franken zur gemeinschaftlichen Bewirtschaftung angekauft. Das auf deutscher Seite gelegene „Hotel Altenburg", das dem unlängst verstorbenen Grossindustriellen Alfred Hartmann gehörte und welches schon seit Jahren und noch für längere Zeit unter der Leitung des Herrn Michel von Luzern steht, wurde durch Vermächtnis des Erblassers der Stadt Münster zur Nutzniessung übergeben".

Chicago. Ein aufregendes Wettrennen hat am 2. Januar in Chicago stattgefunden. Zwei der grössten Lokomotiven der beiden ersten Eisenbahngesellschaften der Union haben eine Wettfahrt von Chicago nach Omaha, d. h. über eine Entfernung von 400 englischen Meilen gemacht. Die eine zog zwei Postwaggons und einen Salonwagen, die andere 4 Postwagen. Der Preis der Wettfahrt ist der Regierungspostvertrag, der derjenigen Eisenbahngesellschaft zufällt, deren Maschine als Sieger aus dem Rennen hervorgeht. Die Reineinnahme aus diesem Vertrage wird auf 5 Millionen Fr. geschätzt. Das Resultat ist noch nicht bekannt.

Ein hübsches Neujahrsgeschenk ist dieser Tage ca. 1000 Schweizerhotels von Saxon aus zuzugegangen, nämlich ein niedliches Körbchen, enthaltend eine Musterkollektion der bedeutendsten Industrien aus der Lebensmittelbranche, als: Fruitsconfits, Confiture d'abricots, Sirop de framboise, Grande Liqueur des Chateau-Vieux, dies alles aus der Conserven-Fabrik von Saxon; ferner: ein Büchschen Vicking Milk aus der Fabrik von Nestlé in Vevey, ein Schächtelchen Biscuits Pernot, Anchovy's aus der Midlothian Preserving Co. London, zwei Päckchen Chocolat Kohler, ein Büchschen Crême Eclair und ein Paketchen Thé High-Life.

Preussen. Der Zulauf der Patienten zu dem Pastor Felke in Repelen, der den sündigen Adam durch Lehmbäder kuriert, dauert fort. Wie der „Rhein.-Westf. Ztg." versichert wird, seien täglich 120 bis 150 Patienten dort, von denen jedoch nur ein Teil zur Konsultation gelange; die Kurten seien bis Februar vergeben. Im Uebrigen hat sich eine Aktiengesellschaft „Jungborn" gegründet mit einem Grundkapital von 500,000 Mark, welche die Anlage von entsprechenden Heilanstalten plant. Die Aktionäre sind begüterte Gemeindeinsassen. Wie bereits berichtet, ist das Konsistorium zu Koblenz vom Regierungspräsidenten aufgefordert worden, gegen Pastor Felke einzuschreiten; daraufhin haben die Gemeindemitglieder eine Petition unterzeichnet, welche ihrem Pfarrer Vertrauen ausspricht.

Egypten. Aus Cairo wird geschrieben: „Die Saison ist bereits sehr lebhaft. Der Fremdenverkehr hat sich früher als sonst entwickelt. Die Hotels, die sonst erst nach Weihnachten „arbeiten", sind schon gut besetzt. Engländische und festländische Aristokratie ist zahlreich da. Reiche Amerikaner fehlen noch, wenigstens in der erwünschten Menge. Einige von ihnen, die seit Jahren jeden Winter hier zubringen, wurden bereits „bemerkt". Diese Leute mit ihren Familien und grossem Train wohnen oft gar nicht mehr in Hotels. Sie besitzen eigene elegant ausgestattete Nilsegler, Dhahabijen, in denen sie drei Monate lang hausen. Obgleich sie die Zimmermiete im Hotel sparen, so brauchen sie ihren Kreditbrief von sage und schreibe sechstausend Pfund (Fr. 150,000) in den drei Monaten ihres Dortseins doch bis zum letzten Schilling auf. Uebrigens tritt zu den schon existierenden Hotels ersten Ranges, wie Shepheards, Gezireh, Palace, Continental, Mena House, Grand Hotel, Heluan Hotel in diesem Jahre noch das neue Savoy Hotel in der Nähe der grossen Nilbrücke".

Transsibirische Bahn. In den hauptsächstlichsten Städten des russischen Kaiserreiches verkündet ein Anschlag der Regierung, dass vom 1. Dezember an die erste Teilstrecke der Transsibirischen Bahn zwischen Moskau und Tomsk offiziell dem Betriebe geöffnet worden ist. Bis jetzt fuhr zwar wöchentlich ein Zug in jeder Richtung, aber abgesehen davon, dass er sehr langsam fuhr, befolgte dieser angebliche Expresszug keinen bestimmten Fahrplan, indem er je nach Bedürfnis des Dienstes abfuhr und anhielt. Hingegen ist jetzt vom 1. Dezember an der Fahrdienst endgültig geregelt und anstatt eines Zuges per Woche fährt jetzt einer jeden Tag ab. Ausserdem ist die Fahrgeschwindigkeit des sibirischen Express wesentlich erhöht worden. Die totale Fahrstrecke — 3933 Kilometer — soll künftighin normal in 75 Stunden zurückgelegt werden. Trotz der Betriebsschwierigkeiten auf diesen neuen Bahnen soll die Fahrgeschwindigkeit auf der ganzen Linie 60 Kilometer per Stunde betragen. Zwischen den Stationen Riagesk und Pendza fährt der Zug 13 Stunden ohne einem Bahnhof zu begegnen und nur wegen Maschinenwechsels anhaltend. Es ist dies sowohl in der alten als in der neuen Welt die grösste unter solchen Umständen von einem Expresszuge zurückgelegte Tour.

Theater.

Repertoire vom 8. bis 15. Januar 1899.

Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblieben.

Théâtre de Genève. Dimanche matinée: *Le Prophète*, grand opéra. Dimanche soir: *Les deux Gosses*, drame. Lundi: *La Flûte enchantée*, opéra-féerie. Mardi: *La Poupée*, opéra comique.

Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.

Stadttheater Luzern. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater St. Gallen. Sonntag: *Der fliegende Holländer*. Montag: *Heimgefunden*. Mittwoch: *Der Talismann*. Freitag: *Der Prophet*. Samstag: *Der Talismann*. Sonntag: *Fledermaus*.

Stadttheater Zürich. Sonntag $3^1/_2$ Uhr: *Rübezahl*. Sonntag $7^1/_2$ Uhr: *Tannhäuser*. Montag $7^1/_2$ Uhr: *Entführung aus dem Serail*. Mittwoch $7^1/_2$ Uhr: *Mignon*. Donnerstag $7^1/_2$ Uhr: *Frépon & Co.* Freitag $7^1/_2$ Uhr: **Strike der Schmiede. Cavalleria rusticana.* Samstag $7^1/_2$ Uhr: *Faust II. Teil*. Sonntag $3^1/_2$ Uhr: *Rübezahl*. Sonntag $7^1/_2$ Uhr: **Fidelio*.

* Frl. Cronegg als Gast.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seiden-Sammte und Plüsche

Frcs. 1.90 bis 23.65 per Meter

sowie **schwarze, weisse** und **farbige Henneberg-Seide** von **85 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	**Ball-Seide**	v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 10.80—77.50	**Seiden-Grenadines**	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ 1.20— 6.55	**Seiden-Benjalines**	„ „ 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite,** Marcellines, seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Osborn's

Tapeten

von Osborn & Shearman, London

zu Original-Preisen

bei der Allein-Vertretung für die Schweiz:

ausserordentlich hübsch in Colorit und Zeichnung

bei überraschend billigen Preisen.

Letzte 1899er Neuheiten!

Muster werden durch die ganze Schweiz franko hin und zurück spedirt.

W. WIRZ-WIRZ, BASEL.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Sanderson's

Tapeten

überraschend schön in

Zeichnung und Colorit

und

ausserordentlich **billig**

empfehle als letzte Neuheit und mache besonders die Herren **Hoteliers** darauf aufmerksam.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,

38 Bahnhofstrasse 38.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

H. Esser, Telephon! Engros-Versand von **Konserven und Gemüsen** **Muri** (Aargau).

Ia. Salzbohnen Postkübel franko Nachn. **5 kg. Fr. 4.20**, **10 kg.** mit Kübel **„ 7.20**, **20 „ „ „ „ 13.** —

Frisches Gemüse 1 Sortiment von 10 Sorten, für mittlere Haushaltung auf 8—10 Tage vollständig genügend, **Fr. 3.30** mit Packung.

Doppelsortiment Fr. 6 gegen Nachnahme. Preisliste franko. 2291

Kapitalisten gesucht.

Zwecks Ausbeutung einer epochemachenden, zukunftsreichen Erfindung (Heilkunde) werden zur Gründung einer Aktiengesellschaft einige kapitalkräftige Teilhaber gesucht. Besitzer geeigneter Gebäulichkeiten zur Errichtung einer Heilanstalt werden bevorzugt. Risiko gänzlich ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. Z. 100** an **Rudolf Mosse, Zürich.** 2304 Z68c

---

Balsthaler Closetpapier.

Fabrik-Marke
Gesetzl. geschützt.

Wer ein **vorzügliches u. billiges** Closetpapier, sowohl in Paketen mit **garantierter Blattzahl,** als auch auf **perforierten** oder **unperforierten Rollen** mit **garantierter Couponzahl** à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf **nebenstehende Fabrikmarke,** welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.

Muster und Bezugsquellenliste versendet das

Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

951]

Un hôtelier,

suisse, et sa femme, très expérimentés, cherchent pour l'été prochain ou à l'année, une **location, gérance** ou **direction.** Excellentes références. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **2214.**

Ateliers de Constructions mécaniques

ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.

Machines à laver, Essoreuses syst. américain, Séchoirs, Calandes sécheuses.

Désinfection, Essuyeuse, Coulage, Lavage, Rincage, Azurage sans changer de machine.

Machine à laver, système Robert Schindler.

Installations de Blanchisseries modèles. 1031

Lavage par mouvement de lessif spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.

Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.

Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.

Plus de 200 installations en Suisse.

Exposition permanente des appareils à Lucerne.

Références des 1ers hôtels. ⟶ *TÉLÉPHONE.* ⟵ *Catalogue et devis gratuits.*

Maison fondée en 1796.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT

Expositions universelles, internationales et nationales.

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

DÉPOSÉ

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE | SEC | EXTRA SEC
GOUT FRANÇAIS | AMÉRICAIN | ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

A louer à Naples.

Grand Hôtel du Vésuve

à partir juin 1899, cause fin de bail. S'adresser pour les conditions à **Naples** à M. **Barchetta, 48 Strada dei Fiorentini,** et à **Bruxelles, 15 rue des Sablons.** 226C

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1er ordre

Bahnhofstrasse 92 **Zürich** Telephon 3702

Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung.

Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Tüchtiger Oberkellner od. Direktor

in jüngeren Jahren (mit oder ohne Familie) könnte sich unter sehr günstigen Bedingungen an einem grösseren Jahresgeschäft in Luzern mit etwa Fr. 25,000 **beteiligen.** Rendite nachweisbar. Sehr vorteilhafte Bedingungen.

Schweizer. Immobilien-Agentur.

Nr. 236 bis. 2301 **Bern, Zürich, Luzern, Freiburg.**

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX * MI-SEC * SEC *

TRÈS SEC * BRUT * ROSÉ *

Bouvier Frères Neuchâtel Suisse

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Hotel II. Ranges

wird in einer Stadt der deutschen oder französischen Schweiz **zu kaufen gesucht.** Schöne Anzahlung kann geleistet werden. Absolute Diskretion ist zugesichert. Nichtkonvenierendes retour gesandt. — Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. V. 71** an **Rudolf Mosse, Zürich.** 2299 Z48c

---

Neuheit!

Imitierte Seidenstoff-Tapeten

grossartige Wanddekoration,

von wirklichen Seidenstoffen kaum zu unterscheiden.

Die Dessins können in jeder gewünschten Farbe angefertigt werden.

Alleinverkauf in Zürich:

J. Salberg, Fraumünsterstrasse 11.

Telephon 1920.

Für die Herren Hotelbesitzer 2305 **Vorzugspreise.** OF8101

Hotel,

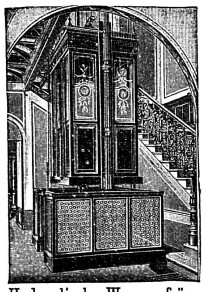
neu erbaut u. eingerichtet, Alfred-Stecher-Platz Nr. 4, beim Bahnhof Enge-Zürich, mit 24 Fremdenzimmern u. 33 Betten, feinem Restaurant, Billardzimmer u. s. w. **per sofort oder später zu vermieten.** Nur ganz tüchtige, kautionsfähige Bewerber finden Berücksichtigung. Auskunft bei **Waltzer & Feer,** Baugeschäft, Thalacker 11, **Zürich I.** OF7934 2280

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische

Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Hydraulische Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,

Maschinen-Ingenieur,

Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.

Telegramme: **Rameleo, Zürich.**

Telephon No. 1221.

Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5019 Z)

System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

Dem Besitzer einer bedeutenden **Olivenöl-Fabrik** welcher seit 1879 selbst reist, ist es gelungen, seine Marke *„3 Sterne"* in einer Anzahl Hotels einzuführen, von welchen einige nachstehend genannt werden und gleichzeitig als Referenz dienen über die Qualität seines Produktes.

Hr. **Spahlinger,** Hôtel du Lac, **Genf.**
„ **Curtet-Hugon,** Hôtel Bristol, **Genf.**
„ **Dubourget,** Directeur de l'Etablissement de Bains, **Divonne.**
„ **David,** Grand Hôtel des Bains, **Thonon.**
„ **Poëte,** Hôtel des Etrangers, **Evian.**
Frau Wwe. **Mazerand-Collet,** Grand Hôtel Collet et Continental, **Lyon.**

Er wünscht seine Reise auszudehnen, seine Verbindungen in der deutschen Schweiz vorerst persönlich anzuknüpfen und später durch ein oder mehrere Reisende dieselbe besuchen zu lassen. Unterzeichneter würde mit Vergnügen Ratschläge und Anweisungen von den HH. Hoteliers entgegennehmen, ebenso Empfehlungen und Auskunft von tüchtigen Vertretern, um obige Marke in der deutschen Schweiz einzuführen, welche sich durch ihr 19jähriges Bestehen und durch das Zeugnis der bisherigen Kundschaft empfiehlt, sowie durch viele andere Hotels, deren Namensangabe hier jedoch zu weit führen würde.

Henri Pellissier,
(marque 3 Etoiles)
Aix-en-Province.

Hotel-Direktor.

In ein grösseres, gut frequentiertes Berghotel ersten Ranges wird auf 1. Mai ein **tüchtiger, erfahrener Direktor** gesucht. Offerten unter Chiffre **H 2300 R** an die Expedition d. Bl.

Hotel- und Wirtschafts-Einrichtungen

M10125Z
2224

übernimmt und liefert prompt unter Garantie

Hch. Lips, Möbelfabrik, Zürich I und Altstetten.

Spezialität:

Feuerfeste Porzellangeschirre

zum Backen von Speisen: **Elermenagen, Gratinplatten, Casseroles etc. etc.**

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)

Spezialfabrik dekorierter Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Cafés, Pensionen, Conditoreien, Heilanstalten etc.

Hohe Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.

Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.

Niederlage und Muster-Ausstellung bei

Herrn J. Hallensleben-Lotz

Telephon **luzern.** *Telephon*

1618

Hotel-Verkauf.

Ein in vollem Betriebe stehendes, altrenommiertes

prima Jahres-Geschäft

mit kompletem Inventar, Stallung, Pferden und Wagen ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Vermittlung ausgeschlossen. Nur leistungsfähige Reflektanten werden berücksichtigt. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 2298 R.**

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

E. GIRARDET & Cie

A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande. 2284

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von London / nach London

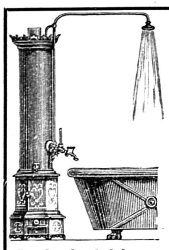
über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

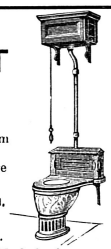
Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.



Echte englische
CLOSET
Champion
Unitas
komplet mit sämtlichem Zubehör werden durch Spezial-Monteure erstellt.
Ueber 1000 in Funktion.
Toilette- und Pissoir-Einrichtungen.



Badeeinrichtungen mit Gas- oder Holzheizung.

2246 **Friedr. Barruschky**
Steinenvorstadt 27. BASEL. Telephon 2277.

English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS
Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) 7, rue des Roses — **St-Moritz-les Bains** (Suisse) Hôtel Central — **Nice** (France) 22, Boul^d Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'**Hôtel Central, St-Moritz-les Bains.** 2206

Die in **Basel** erscheinenden
Schweizerischen
„Fliegenden Blätter"
sind ein gut redigiertes, dezent gehaltenes schweizerisches Witzblatt mit reicher Illustrierung. Sie können Jedermann zum **Abonnement** empfohlen werden.

Sehr geeignet für Hotels.

Abonnementspreis Fr. 6.— per Jahr; Fr. 3.— per Halbjahr.

Solide Mappe gratis.

Redaktionelle Beiträge werden entgegengenommen und anständig honoriert.

Man verlange Probe-Nummern beim Verleger
FRITZ HOSCH in Basel.

Zur Notiz! Die Schweiz. Fliegenden Blätter sind das einzige in der deutschen Schweiz erscheinende unpolitische Witzblatt *schweizerischer Herkunft.*

Ventilationsanlagen

1685 erstellt für sämmtliche Zwecke M5184Z
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

La célèbre grande marque:
Le RHUM des Plantations St-JAMES
Ile Martinique

doit sa réputation universelle et la préférence incontestable du monde médical dont il jouit à son parfum exquis, à sa finesse incomparable et à sa pureté.

Se vend en bouteilles d'origine dans les principales maisons de Liqueurs, de Comestibles et d'Epiceries fines.

1955 En gros chez E. LUSCHER & BUHLER J^ne, à Genève.

Gebr. Burger & Cie., Emmishofen (Thurgau).

Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen.

Luftgas — Acetylen — elektr. Licht.

Luftgas ist die Hälfte billiger wie Petroleum.

Prachtvolles, weisses Licht. Garantiert vollständig gefahrlos, geruch-, dunst- und russfrei. — Einfache, rasche und handliche Bedienung, erfordert keine besondere Kenntnis, von Jedermann sofort verständlich und kann in jedem Raume untergebracht werden. — Prima Zeugnisse von Staatsstellen, Hotels, Fabriken und Privaten, sowie Prospekte gerne zur Verfügung. 2248

Preise gegenüber andern Lichtquellen: M10347Z

16 Kerzen elektr.	Licht pro Stunde			4,37	Cts.
16 „	Acetylen	„	„	3,00	„
16 „	Petroleum	„	„	2,25	„
16 „	Luftgas	„	„	0,80	„

mithin die 50-kerzige Glühlichtflamme Luftgas pro Stunde 2,50 Cts.

Das
Plazierungsbureau
des
Schweizer Wirte-Verein
Zürich
Waisenhausgasse 5,
vermittelt
Hotel- und Restaurant-Personal
beiderlei Geschlechtes auf's Gewissenhafteste. [926

Olivenöl

garantiert rein und sehr feinschmeckend, direkt beim Produzenten gekauft, 2288
liefert franko Emballage
in Fässern von 50 Kilos
à Fr. 1.50 per Kilo,
in Korbflaschen / in Estagnons } v. 10 Kilos
à Fr. 1.60 per Kilo,
franko
nach jeder Bahnstation der Schweiz.
Muster gratis zu Diensten.
Jules Zivi in Genf.

Rhein- und Moselweine
beste Qualitäten
billigste Preise
M. Neumann & Sohn
Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung
MAINZ.
Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

Mehr Licht!

erzeugt man durch meinen neuen
Glühkörper,
Auer-Imitation.
den Jedermann auf leichte Art selbst montieren kann und auf jeden Brenner passend ist. Offeriere denselben à **75 Cts. Prima Gasglühlicht-Cylinder à 45 Cts.**
Probemuster werden nur gegen Nachnahme versandt.
Prima Referenzen.

TELEPHON 3287. TELEPHON 3287.

Zu haben bei 2302
A. M. Gasser,
Augustinergasse 40,
Zürich I.

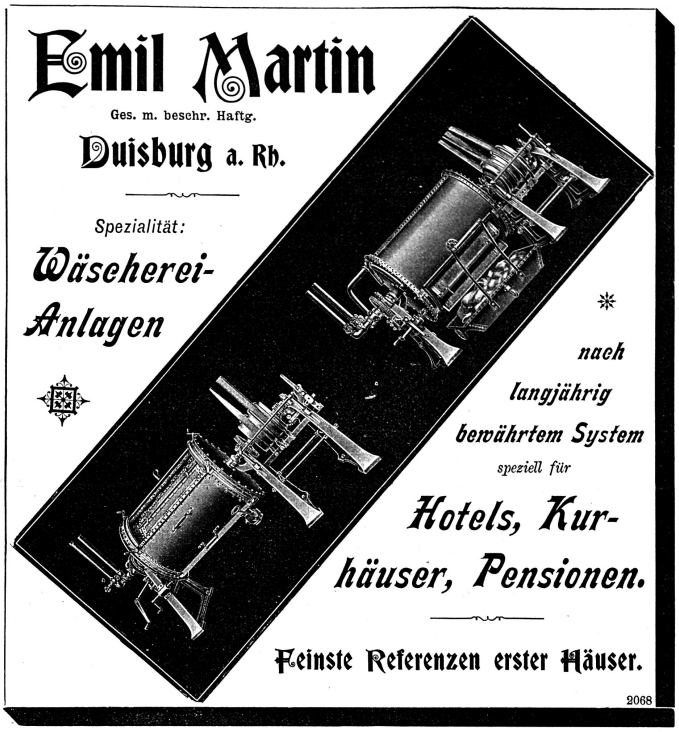
Café * Restaurant
Konzertgarten
zur
Kunsthalle
am Steinenberg
BASEL.

Rendez-vous der Fremden.
Reelle Preise
Biere vom Fass
Diners
Feine und bürgerliche Küche
empfiehlt H3343Q
R. Zäch,
langjähriger Inhaber des „Hotel Zäch", Stuttgart. 2052

Emil Martin

Ges. m. beschr. Haftg.
Duisburg a. Rh.

Spezialität:
Wäscherei-Anlagen



nach langjährig bewährtem System
speziell für
Hotels, Kurhäuser, Pensionen.

Feinste Referenzen erster Häuser.

2068

WER

Stelle sucht in Hotel oder Pension, oder Personal bedarf

inseriert mit Erfolg in der in Basel erscheinenden
„Hotel-Revue"
Offizielles Organ des Schweizer Hotelier-Vereins.

Lasst ihn verhaften!
Belohnung!

Der unten beschriebene **Buchhändler und Journalist Gustav Adolf Schmidt,** geb. aus Leipzig, ist am 1. Dezember von Christiania aus mit 10,000 Kronen, die ihm anvertraut waren, geflüchtet. Die letzte Spur von Ende Dezember führt in die Rheingegend bezw. nach Süddeutschland. Schmidt führt den grössten Teil obiger Summe noch mit sich und es werden hiermit 10% des Geldes, welches bei ihm gefunden wird, als Belohnung für seine Ergreifung ausgesetzt. Ausserdem werden alle Auslagen, welche für Porto und Telegramme gemacht werden, ersetzt und die Nachrichten, falls sie sich als richtig herausstellen, honoriert, selbst wenn sie nicht unmittelbar zur Ergreifung des p. Schmidt führen. Name: G. Adolf Schmidt, ev. geändert. Alter: ca. 55 Jahre. Grösse: Unter mittel, geht etwas geduckt. Bart: Graugesprenkelter schwarzer Vollbart. Haar: Schwarz, kraus. **Augen: Stark entzündet, trägt schwarze Brille mit auffällig runden Gläsern.** Auffallend kräftige Brauen. Im Ganzen jüdisches Aussehen, doch ist Schmidt nicht Israelit. Sprache: Deutsch, dänisch, wahrscheinlich auch holländisch (er wohnte früher längere Zeit in Holland). Es wird gebeten, Schmidt, von dessen Flucht die Behörden unterrichtet sind, verhaften zu lassen, etwaige Spuren aber telegraphisch an folgende Adresse mitzuteilen:

2302 **Carl Allers Etablissement, Kopenhagen.** (Hac 4035)

Flaschen-Korkmaschinen
Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, **Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen,** sowie sämmtliche **Kellerei-Geräthe.** 811
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Institution Briod & Gubler,
1986 **Chailly** sur Lausanne.
Vorbereitung auf die Hotelier-Fachschule in Ouchy.
Referenz: Herr Direktor **Tschumi,** Hotel Beau-Rivage, **Ouchy.**
Direktion:
H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und **J. H. Gubler.**

Stellengesuche × Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portoauslagen für zu befördernde Offerten, Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.—. Vorausbezahlung (in Marken) erforderlich. Inserate müssen jeweilen bis spätestens Freitag Mittag eingesandt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Büffetdame. Eine Tochter gesetzten Alters, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle in obiger Eigenschaft. Offerten an die Exped. unter Chiffre **1746.**

Chef, jüngerer tüchtiger, mit besten Zeugnissen u. Referenzen versehen, wünscht Stelle; würde event. auch Posten als 1. Aide annehmen. Offerten an die Exped. unter Chiffre **1755.**

Chef de cuisine, tüchtiger, 28 Jahre, zweier Sprachen mächtig, welcher bis anhin nur in ersten Häusern konditionierte und während 4 Jahren die Chefstelle in einem Hotel am Vierwaldstädtersee inne hatte, sucht Stellung in Montreux, Clarens oder Vevey. Zeugnisse sowie Photogr. zu Diensten. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre **1753.**

Chef de cuisine, gesetzten Alters, sehr tüchtig und zuverlässig, gegenwärtig im Süden in Hotel I. Ranges als Chef thätig, sucht für kommende Sommersaison Stelle. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre **1750.**

Commis oder Aide de cuisine. Koch, im 20. Jahr, welcher schon ½ Jahr in einem der grössten Hotels Luzerns gearbeitet hat, sucht in obiger Eigenschaft Stellung für sofort oder später. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1746.**

Concierge-Conducteur. Portier, Schweizer, 28 Jahre alt, die 3 Hauptsprachen sprechend, gegenwärtig Concierge in einem Hotel I. Ranges der Schweiz, wünscht auf Anfang April oder später Stelle als Concierge oder Concierge-Conducteur in der Schweiz oder im Ausland. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1762.**

Concierge. Ein vertrauter Mann, 44 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen vollkommen mächtig, gegenwärtig in einem grossen Hotel in Egypten in Kondition, sucht, gestützt auf prima Referenzen, für kommende Saison passenden Posten event. Jahresstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre **1761.**

Hotelbuchhalterin, der deutschen u. französischen Sprache mächtig, gegenwärtig als solche thätig, wünscht entsprechende Stelle auf April. Jahresstelle bevorzugt. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1756.**

Oberkellner, vier Sprachen mächtig, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht weiteres Engagement. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1758.**

Oberkellner. Junger Mann, 3 Sprachen sprechend und mit guten Zeugnissen versehen, sucht angehende Ober- oder Restaurations-Kellnerstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1757.**

Pâtissier, parlant français et allemand, demande place de saison dans un hôtel. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **1769.**

Rôtisseur-Entremetier. Ein tüchtiger, selbständiger Koch sucht Stelle in obiger Eigenschaft event. als selbständiger Koch auf kommende Saison. Adresse: **Rob. Steiert, Hotel Weisses Kreuz, Luzern.** 1763

Saal-Volontärin. Junge, intelligente Tochter, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle in ein besseres Hotel zur weitern Ausbildung des Tafel-Service. Zeugnisse von frühern Hotels zur Verfügung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1754.**

Saaltochter. Eine Tochter aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, im feinen Service gut bewandert, sucht Stelle als Saaltochter auf kommende Sommersaison. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **1765.**

Sekretär-Chef de réception, 30 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, selbständiger Arbeiter, die 4 Hauptsprachen sprechend u. korrespondierend, sehr tüchtig durch mehrjährige Thätigkeit in Hotels I. Ranges, sucht Stellung. Eintritt sofort. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1764.**

Sekretär. Junger Mann, Schweizer, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit prima Referenzen, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1767.**

Sekretär. Junger Mann, Schweizer, z. Zt. in einem ersten Hotel an der Riviera thätig, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse und prima Referenzen, Stelle als Sekretär in ein Hotel I. Ranges in der Schweiz oder im Auslande. Kaution von Fr. 1000 könnte geleistet werden. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1751.**

Zimmer- oder Restaurationskellner. Junger Mann, 23 Jahre alt, deutsch, französisch u. englisch sprechend, sucht Stelle in ein Hotel I. Ranges. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1768.**

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einsendet, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Stellenofferten. × Offres de places

In dieser Rubrik kosten Personalgesuche bis zu 8 Zeilen, inkl. Portoauslagen für zu befördernde Offerten, Fr. 3.—, jede Wiederholung Fr. 2.—; für Vereinsmitglieder: Fr. 2.—, Wiederholungen je Fr. 1.— (Ausland: Portoauslagen extra). Inserate müssen jeweilen bis spätestens Freitag Mittag eingesandt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Bureau-Volontär. Junger, strebsamer Mann findet bei freier Station Stelle als Bureau Volontär in einem grossen Hotel in Basel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1760**

Cuisinier-Volontär gesucht in ein gutes Geschäftsreisenden-Hotel. Eintritt 10. Januar. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1752.**

Kellnerlehrling gesucht per 31. Januar in ein grösseres deutsches Hotel der Südschweiz. Sekundarschulbildung verlangt. Offerten (selbstgeschriebene) mit Photographie an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1770.**

Saucier (premier) 30 à 35 ans, excellent restaurateur et connaissant à fond toutes les parties (cuisine française), apte à commander brigade de 5 ouvriers, peut devenir premier chef dans grand hôtel de 1er ordre ayant fort mouvement à saison d'été. Place assurée et d'avenir. Adresser les offres avec références, etc., à l'administration du journal sous chiffre **1766.**

Sommelier (premier). On demande un premier sommelier bien recommandé pour un hôtel de 2e ordre. Entrée 1er Avril. Adresser les offres à l'administr. du journal sous chiffre **1759.**

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweizer. Verlags-Druckerei, Basel.